



AN DIE JUGEND

An die Jugend
Leonidas

AN DIE JUGEND

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14. Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Prophezeiungen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur) nicht mehr erforderlich.

Auflage: 7000

Copyright 1990 by

Günther Nitsch, Ansbach

Fotos Fritjof Schultz-Friese (Titelblatt)

Fritz Kehrer (Rückseite)

Diese Schrift kann kostenlos bezogen werden über folgende

Adresse: Günther Nitsch, Leinmühlstraße 3, D-8800 Ansbach

Druck und Verarbeitung: Druckerei Sommer GmbH, Feuchtwangen

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7
I. Die Einladung	9
II. Deine Situation	11
1. Eine Familie habe Ich dir gegeben	11
2. Die Freiheit habe Ich dir gegeben	12
3. Vorbilder habe Ich dir gegeben	15
4. Meinen Sohn habe Ich dir gegeben	16
III. Eure Gruppen	18
1. Gruppen, die mit sehnsuchtsvollem Herzen Mich suchen und erfahren	19
2. Gruppen, die Mich suchen, doch eingekreist sind von den Angeboten dieser Zeit	20
3. Gruppen, die Wohlstand und Egoismus als höchstes Ziel anstreben	21
4. Gruppen, die alle ererbten Güter ablehnen, allen Verlockungen ihrer Zeit nachjagen und in ein Nichts aussteigen	23
5. Gruppen, die in ihrem Leben keinen Sinn mehr finden und sich der Abhängigkeit ausliefern	26
	5

	Seite
IV. Hilfen	32
1. Mein Vater wartet auf euch	32
2. Mich selbst verschreibe Ich an eure Liebe	34
3. Den Heiligen Geist schenke Ich euch in Fülle	35
4. Meine Mutter steht in Liebe bereit	36
5. Die Engel erwarten eure Zustimmung für Hilfe und Trost	38
6. Alle himmlischen Heerscharen sind bereit, euch im Gebet zu tragen	39
7. Ja, selbst die Ärmsten der Armen flehen für euch um eine Wendung hin zur Heiligkeit	41
V. Das Erbe	42
VI. Nimm die Einladung an!	45
VII. Ein letzter Aufruf!	47

Vorwort

Liebe Jugendliche,

wo immer ihr euch befindet –

ganz fern von Gott oder nahe bei Ihm,
in der Ausbildung, im Beruf oder auf der Straße,
allein oder zusammen mit Freunden,

Gott selbst wendet sich euch zu.

Er spricht zu euch. Jeder einzelne von euch ist in Seinen Augen
sehr wertvoll.

Ob du dich selbst gut oder schlecht, stark oder schwach fühlst,
ob deine Umwelt dich versteht und anerkennt oder verkennt und
sogar ablehnt,

Gott, der Herr, sagt immer JA zu dir, wie du bist.

Er lädt dich ein, zu Ihm zu kommen und auf Sein Wort zu hören.

Und – Er hört dir zu, wenn du zu Ihm von deinen Problemen
sprichst, wenn du Ihm deine bohrenden Fragen bringst, die deine,
ja die Existenz der ganzen Menschheit betreffen.

Er hört zu, und Er antwortet.

Laßt euch auf dieses Zwiegespräch ein.

Probiert es mal.

Dieses Büchlein “An die Jugend“ wird euch helfen, euch – wie ein
Radioempfänger – auf Gottes Wort einzustellen.

Es zeigt euch eure Situation auf, wie sie von Gott her gedacht war
und ist.

“Fürchte dich nicht ..., ich habe dich beim Namen gerufen ...
Denn ich, der Herr, bin dein Gott ... Weil du in meinen Augen
teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe ...“ (Jes 43, 1-7)

Diese Schrift zeigt euch dann, wie ihr euer Leben in eurem Sinn
gestaltet habt. Laßt euch anregen, euren Lebensweg daraufhin zu
überprüfen.

Was ist euer höchstes Ziel – Anerkennung, Genuß und Besitz
oder Liebe und Hingabe?

Kümmert ihr euch um euer Innenleben oder vorwiegend um Äu-
ßerlichkeiten?

Seht ihr einen Sinn im Leben, den ihr ganz bejahen könnt?

Inständig lädt Gott euch ein, euch in Freiheit für den Weg zu Ihm
zu entscheiden und Seine Liebe, Seine Freude, Sein Licht anzu-
nehmen.

“Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangen um-
sonst das Wasser des Lebens.“ (Offb 22,17)

Vielfältige Hilfen bietet Gott euch an, Kraftquellen, die ihr
braucht, um den Weg des Lichtes zu gehen.

Dies Wort an die Jugend wurde Leonidas im Gebet geschenkt.

Euch jungen Lesern wünsche ich, daß ihr euch ansprechen laßt
und daß euer Herz antwortet.

September 1988

Margret Hertlein
Oberstudienrätin

An die Jugend

I. Die Einladung

Kommt Mir entgegen und lauft nicht weg von Mir!
Ich bin euer Vater in Liebe,
euer Freund in Freud und Leid,
euer liebender Partner für eine Ewigkeit.

Mein seid ihr,
gezeugt im Mutterschoß,
genährt und geborgen durch das Wunder der Natur, berufen zum
Leben in eine – von Anbeginn gedachte – gute und heile Welt.

Deinen Eltern habe Ich dich überantwortet,
habe ihnen den Stempel der Würdigkeit verliehen, Mein Leben
zu zeugen, zu tragen, zu gebären, zu erziehen.

Du bist die Frucht einer Zusammengehörigkeit,
einer Abhängigkeit, eines sehnsuchtsvollen Wunsches, geboren
aus Liebe.

Du bist von Mir seit Ewigkeit her gedacht.
In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben.
In Meine Herzwunden bist du Mir eingedrungen
und schöpfst hier Nahrung, Stärke, Zuversicht,
wenn du Meine Liebe in Anspruch nehmen willst.

Du bist als Mensch im Werden und Ausreifen noch begriffen, von
Mir auf die Bahn hin zu Höherem gestellt.
In deine Hände lege Ich Mich freiwillig,
und Ich bitte dich:
Bedenke wohl das Geschenk der Freiheit,
bedenke wohl, wenn du Entscheidungen triffst,
bedenke wohl, ob du dich dem Lichte oder der Dunkelheit zu-
wendest.
Sei niemals mit der Liebe geizig, die du Mir schenkst.
Sei niemals eifersüchtig auf das, was andere Mir geben und du
nicht geben kannst.
Sei niemals irregeleitet durch die Meinungen, die Wege, die an-
dere haben und gehen.
Sei stets nur du selbst.
Aber bist du du selbst, so tritt mutig ein für deine Gedanken,
deine Pläne, deine Wege.
Du mußt dich selbst verantworten, sonst nichts!
So komm, harre vor Mir aus.
Wir wollen Zwiesprache halten in Stille, in Offenheit, in Bereit-
schaft, einander anzuhören.
So komm, habe Vertrauen zu unserer Du-Beziehung.

II. Deine Situation

Du bist in eine Welt hineingestellt, die dich ablehnt,
die sich nicht die Zeit nimmt, dich zu erforschen,
die deine Wege meist erschreckt zurückweist.

Du glaubst so oft,
du seiest im Recht,
du seiest bereits voll von Weisheit,
niemand habe ein Recht, dir einen Weg zu weisen.
Dabei vergißt du oft,
daß du mitten in der Entwicklung stehst,
die an dir nagt und zerrt,
die dich zerfleischt,
die dir zeitweise die ganze Eigenpersönlichkeit nimmt.

1. Eine Familie habe Ich dir gegeben

Viele von euch kommen aus einem geordneten Elternhaus.

Vater und Mutter erzogen dich aus christlichen Grundsätzen heraus.

Aus ihnen hast du gelebt; du hast all die Freuden, die Höhepunkte geliebt, die aus einem tiefen, religiösen Behütetsein hervorgehen.

Bist du, junges Mädchen, junger Mann, in solch einem Eltern-

haus aufgewachsen, so danke, denn die größten Schätze wurden dir zuteil.

Viele von euch kommen jedoch aus einem ungeordneten Elternhaus, aus einem Elternhaus, bei dem das Gebäude "Glaube – Kirche – Gott" stark wankt und einsturzgefährdet ist.

Kommst du aus einem solchen Elternhaus, dann wisse:

Du erhältst so viel Einsicht, Kraft und Stärke, daß du fähig bist, dich herauszuschälen aus dem Gefängnis, das ihr euch selbst erbaut habt.

Denn Gottesferne in dieser Welt macht euch nur scheinbar frei von den Wünschen, die Ich euch reichte.

Hier wischst du alle Wegweisungen hinweg, da du die Freiheit besitzt.

In der Welt jedoch läßt du dir so viele Fesseln und Ketten anlegen, läßt dich bestimmen und festlegen.

2. Die Freiheit habe Ich dir gegeben

Ich habe dir die Freiheit, als Mein größtes Geschenk an dich, gegeben.

Und wisse:

Niemals nehme Ich dieses Geschenk zurück,
niemals schränke Ich dieses Geschenk auch nur ein.

Nein, du darfst uneingeschränkt mit dieser Freiheit umgehen,
sie gebrauchen oder auch stilllegen.

Sie öffnet dir alle Tore,
zeigt dir alle Wege,
breitet vor dir alle Herrlichkeiten dieser Erde aus, –
läßt dich aber auch die Güter erkennen, die nicht von dieser Welt
sind, die hinzielen auf die Ewigkeit.

Du mußt zu unterscheiden, zu wählen lernen.

Du mußt lernen, die Güter abzuschätzen, abzuwägen.

Du mußt den Wert oder Unwert einer Sache erkennen und dich
fragen:

Wohin führt sie mich?

Erhebt sie mich aus der Tiefe, oder schleudert sie mich tiefer
hinab in bisher unbekannte, nicht überschaubare Abgründe?

Zerstört sie mein Leben, oder baut sie auf und führt hinauf ans
Licht?

O du junger Mensch,

Ich beneide dich nicht um die Qual deiner Wahl.

Wie oft wirst du falsch wählen, weil du die Hintergründe, ja die
Abgründe des Menschseins nicht erkennst.

Wie oft wirst du dir selbst Schmerz bereiten, da du nach dem ein-
fachsten Weg greifst, der aber nur hinabführt in den Sumpf deiner
Zeit.

Er bringt dir zwar ein kurzfristiges Aufleben, ein Lustgefühl,
doch bald schon fallen Maske und Fassade ab, und du erschrickst
über dein eigenes nacktes Angesicht, das vor sich selbst erschau-
dert.

Wie oft wirst du dir deinen eigenen Lebensweg selbst abschneiden, verkürzen und zerstören,
da du in deiner Maßlosigkeit über alle Grenzen hinauseilst und jede Sicherheit unter deinen Füßen verlierst,
da du in deiner Lieblosigkeit deine Umwelt erkalten läßt ohne Gnade,
da du in deinem Egoismus nur um deine Sehnsüchte und Wünsche kreist.

O du armer junger Mensch,
du machst dich selbst zum Spielball für deine Welt!
Nirgends willst du Fuß fassen,
du willst keinen festen Grund unter deinen Füßen, da du Angst vor Beengung, Einkreistsein und Bevormundung hast.

Doch wisse:

Du mußt dich zu klaren, sicheren, vernünftigen und lebenswerten Anschauungen durchringen, durchkämpfen.

Nur durch sie wirst du Auswege aus deiner Misere finden.

Erstrebe wieder Tugenden,
die vor Zeiten eine Jugend gestärkt haben,
die das Leben rein erhalten haben im leiblichen wie im geistigen Leben,

die einen Menschen zu einem Charakter werden ließen,
der feststeht und nicht wie das Schilfrohr im Wind wankt,
der mit all seiner Kraft für seine Ziele und Ideale eintritt,
der sich von großen und heiligen Vorbildern führen läßt und sie als die Sprache der Weisheit annimmt.

3. Vorbilder habe Ich dir gegeben

Jeder Zeit schenkte Ich große Vorbilder,
so auch der deinen.

Sie sollen dir Ansporn sein, dich aus deiner Not und Krise heraus-
heben und dir Mut machen, ihnen nachzueifern.

Sie sollen dir einen klaren Weg zeigen
zu den Höhen der Tugend,
zu der Einhaltung der Gebote,
zu Meiner Nachfolge in Liebe.

Sie sollen dich überzeugen.

Jedem schenke Ich soviel Gnade und Kraft,
daß er ebenso wie sie fähig ist,
in seiner Zeit eine leuchtende Fackel zu sein.

Vorbilder sind Menschen wie jeder von euch,
mit den gleichen Gnadengeschenken,
mit den gleichen Anfechtungen,
mit den gleichen Zweifeln und Krisen,
mit den gleichen Höhen und Tiefen.

Sie jedoch nutzten all die Gnaden,
sie wehrten sich gegen die verführerischen Mächte der Zeit,
sie standen fest im Glauben,
sie stiegen auch aus der tiefsten Tiefe wieder als Sieger hervor.

Warum?

Weil sie ihr Leben auf Mich bezogen.

Sie traten in Meine Fußstapfen ein,
sie lebten in Einfachheit und Klarheit,
sie kannten Disziplin und Selbstprüfung,
weil sie sich nie von den Angeboten ihrer Umwelt abhängig machten.

Sie leisteten Verzicht auf viele Dinge
und blieben frei für Meinen Ruf,
weil sie auch in großen Stürmen des Lebens standhaft blieben und
sich tatkräftig für ihre Meinung einsetzten.

4. Meinen Sohn habe Ich dir gegeben, Meinen einzig geliebten Sohn

Er nahm Menschengestalt an, um dir gleich zu sein.

Er durchlebte all die Anfeindungen, die Verführungen ebenso
wie du.

Er verstand bis ins tiefste, was es heißt, jung zu sein, noch nicht
voll entwickelt zu sein, abhängig zu sein von Temperament und
Stimmungen.

Eine bittere Zeit!

Du hast Sehnsucht nach Festigkeit und bist biegsam bei jedem
Windhauch.

Du hast Sehnsucht nach Tapferkeit und erlebst immer wieder
deine eigene tiefe Feigheit.

Du hast Sehnsucht, anerkannt zu sein, und erlebst täglich, daß

man dich nicht ernst nimmt und deine Gefühlsausbrüche belächelt oder verspottet werden.

Noch lebst du in der Zeit, da man von dir keine Heldentaten erwartet.

Warum nimmst du dich nicht dankbar an und erfreust dich der Zeit der halben Verantwortung?

Denke an Meinen Sohn.

Er trat in all diesen Jahren zurück in die Stille und wartete die Zeit der Reifung geduldig ab.

Würdest auch du zurückhaltend sein, so wäre dein Leben oftmals einfacher.

So aber mußt du dich selbst im Lärm, in Beziehungen zum anderen Geschlecht, in Mutproben bestätigen.

Komm und sei Mein mit deinem Willen, deinem Wort, deiner Liebe, all deinen Fähigkeiten.

Glaube Mir, Ich werde dir Stärkung zukommen lassen, wann immer du sie brauchst.

Du wirst fallen, wie jede menschliche Natur in dieser Zeit, doch nicht ins Bodenlose.

Du wirst dich mutig aufraffen und neu beginnen und dem Besseren und Höheren zustreben.

So ziehe Nutzen aus Meiner Begleitung, und erstarke durch Meine Hilfe.

III. Eure Gruppen

Betrachtet euch einmal in euren vielen Gruppen, in die ihr euch selber stellt:

1. Gruppen, die Mich mit sehnsuchtsvollem Herzen suchen und erfahren,
2. Gruppen, die Mich suchen, doch eingekreist sind von den Angeboten dieser Zeit,
3. Gruppen, die Wohlstand und Egoismus als höchstes Ziel anstreben,
4. Gruppen, die alle ererbten Güter ablehnen, allen Verlockungen ihrer Zeit nachlaufen und in ein Nichts aussteigen,
5. Gruppen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben finden und sich ausliefern der Abhängigkeit
 - a. von Suchtmitteln,
 - b. von Menschen, die die anderen beherrschen wollen,
 - c. von Menschen, die sich ganz dem Bund mit dem Satan verschrieben haben.

Siehst du die Leiter, die steil nach oben führt
oder dich in tiefste Tiefen verstricken kann?
Suche deinen Platz und frage nach deinem Standort!

Betrachten wir gemeinsam diese Gruppen und versuchen wir, einen tieferen Zugang zu ihnen und ein größeres Verständnis für sie zu finden:

1. Gruppen, die Mich mit sehnsuchtsvollem Herzen suchen und erfahren

Glaube Mir, es werden ihrer täglich mehr und mehr:

- junge Menschen, die sich gänzlich und gar auf Mich einlassen,
- die ihre eigenen Wünsche zurückstellen und nach Meinem Wunsch fragen,
- die bereit sind, ihr Leben ganz auf die Waagschale zu werfen und sich einzusetzen, daß Mein Reich in dieser Zeit leuchte und erstrahle.

O ihr, die Ich so liebe!

Ich umgebe euch mit Meinem Blut und halte von euch viele Anfechtungen ab.

Ich reinige eure Umgebung, auf daß euer Herz frei und klar, tapfer und treu, siegesstark und von Mir völlig durchdrungen in dieser Zeit kämpfe.

Ich liebe euch so sehr,

weil ihr lautstark für Meine Belange in einer so verkehrten Welt eintretet,

weil ihr euch nicht scheut, Spott, Hohn und Belächeln durch die zu ertragen, die keinen Zugang zu Mir haben,

weil ihr euer Haupt vor Meiner Gegenwart beugt und hier in der Einsamkeit auf Meine Winke und Worte hört.

Euch schenke Ich Meinen Dank, und euch dankt dieser Planet, daß er lebt.

Euretwegen, der Gerechten, vergesse Ich Meine Not und Meinen Zorn über dieses Geschlecht.

So bleibt treu in eurem ganzen Leben!

2. Gruppen, die Mich suchen, doch von den Angeboten dieser Zeit eingekreist sind

Ja, wie ein Komet fiel Ich vom Himmel und brachte das Licht für euch, für euren Weg.

Ihr seid auf dem rechten Pfad, willig, aufgeschlossen und sehnsuchtsvoll, – trotzdem seid ihr so anfällig für all die falschen Sternchen und Sterne in eurer Zeit,

für all das, was Glimmer und Glitzer ist und vom Wahren ablenkt, für all die Irrlichter und Sumpflüten, die euch locken, euch anziehen und euch auflauern.

Wie leicht könnt ihr diese Fesseln abstreifen, den Weg korrigieren, wenn ihr nur auf Mein Licht seht, Meinem Stern folgt.

Laßt ihr euch auf Mich ein, so seht ihr klar, die Nebel entschwinden, euer Herz findet Ruhe, und ihr erhaltet ein Wissen von Meiner Weisheit.

Ich kenne jeden von euch.

Ich liebe jeden von euch so sehr.

Ich gab für jeden von euch Mein Herzblut.

– Erkauft habe Ich dich durch Meinen Tod.

– Losgekauft habe Ich dich von den Banden, mit denen du an den Widersacher gebunden warst.

– Zurückeroberet habe Ich dich aus der Dunkelheit.
Nun bleibe im Licht.
Stehe auch du vor Meinem Angesicht.
Ich schenke dir Heilung durch Meine Liebesstrahlen.

Vater, schenke ihnen Kraft,
daß sie von dem "Zuviel" in unserer Zeit Abstand nehmen
und Besinnung finden in Deiner Ruhe.

3. Gruppen, die Wohlstand und Egoismus als höchstes Ziel anstreben

Wie weit habt ihr Mich bereits aus eurem Leben geräumt!
Ihr kennt Mich noch aus der Erinnerung, aus frühen Kindheitstagen,

- da ihr Mich in der Gemeinschaft der Familie in Not und Kummer anruft,
- da ihr zu Mir in Anhänglichkeit an alte Traditionen spracht,
- da ihr die Taufe, geführt vom Elternhaus, annahmt und euch in den gewaltigen Strom der Gnade hineinstellen ließt,
- da ihr zum ersten Male Meine Gegenwart erlebte und mit frohem Herzen, mit Liebe im Herzen zu Meinem Tisch tratet,
- da ihr euch zum Sakrament des Heiligen Geistes hinführen ließt.

Viele von euch ersehnten sich die Fülle der Gnaden, doch viele

hatten ihr Herz bereits hier versperrt, und Mein Geist fand keinen Zugang mehr zu ihnen.

Und nun begann die Zeit der Leere.

Mich hattet ihr nicht mehr, und Mich wolltet ihr nicht mehr ...

Aber was wolltet ihr tun in eurer eigenen Verlegenheit?

Ihr nahmt an, was euch zugeworfen wurde, wie ein Hund in seinem Hunger jeden Fraß frißt,

wie ein Verdurstender jedes Wasser trinkt,

wie ein Kraftloser, Erschöpfter nach jeder Speise greift, ...

so fülltet ihr eure Leerräume mit dem Auswurf der Gosse, dem giftigen Trank, der faden und inhaltslosen Speise.

Und da eure Leerräume angefüllt waren mit Tand und nutzlosen Werten, da wurdet ihr abhängig.

Eure wahren Bedürfnisse stelltet ihr zur Seite, und die unnötigen, nutzlosen, überflüssigen, oberflächlichen nahmen jetzt euer Leben ein.

Daraus folgte, daß ihr nur noch Augen hattet für eure Wünsche.

So tratet ihr selbst immer mehr in den Mittelpunkt, euer Sinnen kreiste nur noch um euch selbst, und eure Forderungen, Wünsche stiegen, stiegen ... oft ins Uferlose.

Du hast den Zugang zu dir selbst verloren und lebst nur noch als Fassade, die du um dich errichtet hast.

Du erscheinst nur noch mit einer Maske an der Öffentlichkeit und stellst dich in deiner Hilflosigkeit, umgeben von vielen Requisiten, zur Schau.

Schade, du hast dein eigenes "Ich" verloren oder weggeworfen.
Jetzt irrst du umher und weißt nicht mehr, wer du bist.

Du läßt dir auch nicht helfen, da du nicht weißt, was dir fehlt oder was du willst.

Doch bedenke immer:

Ich stehe auf deinem Weg.

Ich schicke dir viele Schutzgeister zur Seite,
die dich auf den geraden Weg schicken wollen.

Halte doch inne!

Achte auf Warnschilder!

Steh auf, wenn du gefallen bist!

Viele sind es, die auf ein winziges Zeichen von dir warten.
Dann erst können sie helfend einspringen und dich führen.

Vater, schenke Erkenntnis,
schenke Unterscheidung,
schenke Demut,
und entzünde ihnen neu ein Licht,
das in ihrer Dunkelheit strahlt.

4. Gruppen, die alle ererbten Güter ablehnen, allen Verlockungen ihrer Zeit nachjagen und in ein Nichts aussteigen

Ihr wurdet in eine intakte Welt hineingeboren.

Ihr wurdet mit heimischer Atmosphäre umgeben.

Ihr wurdet getreu den Werten, die eure Eltern und frühere Generationen anerkannten, erzogen.

Es kam die Zeit, da ihr bewußt all das Alte, die guten und erhaltenen Werte, von euch gewiesen, sie abgestreift und vergessen habt.

Es begann die Zeit der ersten Leere.

Ihr fandet keinen Ersatz für das, was über Bord geworfen und nicht mehr einholbar war.

So mußtet ihr euch in eurer Umgebung, der Welt, die euch umgab, umsehen.

Nichts Wesentliches, nichts Wertvolles habt ihr da gefunden.

Eine Welt, die selbst nur von äußeren Fassaden lebt, inwendig aber ausgebrannt, verödet ist, was soll sie euch geben?

So seid ihr in den gleichen Zug wie die Menschen um euch eingestiegen.

Ihr habt euch festgelegt auf Äußerlichkeiten

– in der Mode:

Sie verdeckt eure Sehnsucht und Tiefe.

Sie schreit den anderen zu, in welcher zwiespältigen Lage ihr euch befindet.

Sie gibt eure Traurigkeit und Einsamkeit wieder.

O junger Mensch, warum nur versuchst du, dein eigenes Ich zu verbergen?

Ich gab es dir – als ein Abbild von Mir!

– in Kopfschmuck und Schminke:

Wie ein Auerhahn zur Balzzeit, so bemalt ihr euch und sträubt

eure Federn, gebt irre, geile Laute von euch und beansprucht alle Weisheit der Welt.

Ihr habt euch aber auch festgelegt auf ein niedriges Niveau in eurem Leben.

- Beruf, nur wenn er etwas einbringt und viel Freizeit beschert,
- Treue ist hinfällig, da sie dir Disziplin abverlangt,
- Wahl des Partners nach deinen momentanen Launen.
- Du lebst in einer Wegwerfgesellschaft.

Warum, fragst du, sollte nicht auch der Mensch hier einbezogen werden?

Solange es dich nicht schmerzt, findest du es recht.

Doch tritt dir jemand ins Herz, schmerzt es und leidest du, dann kennst du nur ein Gegenmittel:

Ich nehme es mir mit Gewalt!

Und wie oft hast du dann bitter erfahren müssen:

Mit Gewalt geraubte, brutal erpreßte Werte sind wertlos, nutzlos, freudlos und friedlos.

So fandest du den letzten Schritt:

Du lehnst alles ab,

du willst nichts mehr,

du kämpfst um nichts mehr,

du bist am Nullpunkt angekommen.

Tiefer kannst du nicht mehr:

Du wirfst das, was dir noch geblieben ist, weg,

rührst dich nicht mehr und lebst im Nichts.

“Nichts“ – das einzige Zauberwort für dich.
Und was hatte Ich mit dir vor!
Zu welcher Höhe wollte Ich dich begleiten!
Umsonst ... vergebens!

5. Gruppen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben finden und sich der Abhängigkeit ausliefern

Ja, nun bist du hinabgestiegen zur letzten Gruppe.
In deiner Sinnlosigkeit und zweiten großen Leere suchst du nach
Mitteln, Menschen, Fragwürdigkeiten, die deine Leere wieder
füllen sollen:

a. Suchtmittel

Keinen inneren Halt hast du mehr,
du bist ausgehöhlt, verbrannt und schreist in deiner eigenen Hilf-
losigkeit.
Doch deine Hilferufe verhallen in deiner gleichwertigen Umge-
bung.
Da ist niemand, der dich hört, dich versteht oder dir Linderung
schenken kann.
Und triffst du vielleicht auf einen Menschen mit einer Beziehung
hin zum Höheren und Besseren, so verstehst du ihn nicht, denn
seine Werte sind für dich sinnlos.

So gehst du den allerletzten Schritt und greifst nach Mitteln, die dir das schenken sollen, was du vermißt:
Loslösung von deinen Ängsten,
Vergessen deiner Einsamkeit,
Hineinfallen in neu belebende Träume,
Erfüllung von Sehnsüchten,
jemand zu sein, der du so gerne immer schon gewesen wärest.
Es gibt kein Versagen mehr.
Überall kannst du leben in deinen Wunschträumen und Phantasien.

Nur leider muß du immer wieder an die Oberfläche tauchen,
und dein Erschrecken über die nüchterne, harte Wirklichkeit wird immer größer.
So greifst du zu mehr, zu härteren Mitteln und versetzt deiner Gesundheit, deiner Lebenskraft immer neue Todesstöße.
Ein Weg in den totalen Niedergang!

b. Abhängigkeit von Menschen, die dich beherrschen wollen

Sie fallen über dich her,
nehmen dich aus,
provozieren dich
und versuchen, dich mit allen Mitteln gefügig zu machen.
Du bist der Spielball,
den sie aufheben und fallen lassen,

den sie in jede ihnen beliebige Richtung
treten, stoßen, werfen.

Du wirst nicht gefragt,
deine Wünsche gibt es nicht,
du mußt dich unterstellen ohne Frage, ohne Klage.

Bäumst du dich auf, läufst du in deine eigene Richtung,
so wirst du unterjocht mit Angst, Terror, Gewalt und Brutalität
bis hin zu deiner eigenen Ausmerzung.

Darum achte darauf:

Wem gewährst du Einblick in dein Innenleben?

Wem gewährst du Einflußnahme auf deine Freiheit?

Wem gewährst du Macht, über deinen Willen zu entscheiden?

Wehret den ersten Anfängen,
wehret den winzigen Kleinigkeiten!

Ziehe dich zurück von Menschen, die dich vergessen und nur ihre
eigenen Vorstellungen in den Mittelpunkt stellen.

Liefere dich nur dem aus, der die Liebe selber ist,
der bereit war, Sein Leben für dich zu geben,
der dich erkauft hat mit Seinem Herzblut.

Hier findest du den einzigen,
der völlig frei von eigenen Wünschen ist,
der nur dich sieht, dein Heil, dein Glück und deinen Werdegang
hin zum Höheren, Besseren, Schöneren.

Er legt sich täglich neu – freiwillig – für dich auf die Waagschale
und fordert unter Einsatz Seines Lebens dein Leben.

c. Abhängigkeit von Menschen, die sich ganz dem Satan verschrieben haben und nun auch dein Leben fordern

Und so ist der Schritt nur klein bis hin zu der Gruppe, die dein Leben nicht für sich will.

Nein, sie will dein Leben, deinen Einsatz, deine ganze Kraft für den großen Widersacher, ihn, der dich aus der Bahn schleudern will –

hin in die tausend Arme der Dämonen,
ohne Rückkehr und Heimkehr.

Sie stehen heute überall, an allen Ecken und lauern dir auf, denn der Satan nahm bereits Wohnung in ihnen.

Sie führen aus, was er fordert, erzwingt.

Nun sind sie jene, die bereits unterjocht, zum Spielball geworden sind für seine Willkür.

Sie hetzen dich, springen dich an und liefern dich der ganzen Palette von Verführungskünsten, die ihnen zur Verfügung stehen, aus.

Und schenkst du ihnen einen Gedanken, ein offenes, willfähiges Ohr, so ergreifen sie immer mehr Besitz von dir, ohne daß du die Besitznahme fühlst und erlebst.

Schau um dich mit klarem Blick, so erkennst du ihre Fallstricke:

Sie höhlen jede Werthaftigkeit, jede Sitte und Moral aus.

Sie fordern die Abwendung von positiven Eigenschaften, von Gesetz und Gebot.

Sie verlangen Treue und Hinwendung zu Chaos, Terror und schließlich zur klaren Verbindung mit dem Satan.

Hier beginnt die greulichste ihrer Untaten:

Du schwörst ab dem Gott deiner Väter und legst den Eid ab auf den Urvater der Sünde.

Somit bist du bis ins letzte, tiefste sein Geschöpf geworden ohne Rückhalt.

Hier opferst du nun auf dem Altar der Dämonie, verschreibst deine Seele mit eigenem Blute dem Satan für eine Ewigkeit.

Hier machst du nicht halt vor Opfern, sei es Mensch oder Tier!

Hier bist du bereit, dein eigenes Leben zu verpfänden.

Und nicht genug dieser Greuelthaten, du mußt den Beweis deiner Treue erbringen, indem du Ihn, den Gott deiner Tage, raubst und auslieferst dem Satan.

Keine Untat ist dieser gleichzusetzen, denn Ich, dein Herr, liefere Mich deiner Abwendung und deiner erneuten Mißhandlung bis hin zum Untergang aus.

So wisse:

An dieser letzten Stufe erhältst du nochmals von Mir Augenblicke der klaren Einsicht, der freien Wahl, der Fähigkeit zur Umkehr.

Nütze sie doch, komm zurück, kehre um!

Wir stehen bereit und ermöglichen dir wieder den Gang zur Höhe.

Laß dich rufen und führen.

Entreiß dich der Hand, die deinen Untergang heraufbeschwört.

Nimm die Hand der Schutzgeister, die dein Heil erringen wollen, an.

Jeder von euch ist Mir tief in Meine Handflächen eingeschrieben.
Ich vergesse keinen!
Doch du, laß dich neu rufen,
laß dich von Meiner Güte neu umfassen und lieben.
Laß dich ein auf Mich,
auf den Vater,
auf Meinen Geist, den Ich so gern über dich ausgießen möchte.
So komm, gleichgültig, auf welcher Sprosse der Leiter du stehst.
Komm in Meine Nähe, Ich will dir die Schätze des Himmelreiches
zeigen und sie für dein Kommen aufbewahren.
Laß Meinen Ruf nicht im Nichts verhallen,
denn Ich harre deiner!

IV. Hilfen

Nun nehmt die Hilfen an, die Ich euch zur Seite stelle:

1. Mein Vater wartet auf euch.
2. Mich selbst verschreibe Ich an eure Liebe.
3. Den Heiligen Geist schenke Ich euch in Fülle.
4. Meine Mutter steht in Liebe bereit.
5. Die Engel erwarten eure Zustimmung für Hilfe und Trost.
6. Alle himmlischen Heerscharen sind bereit, im Gebet euch zu tragen.
7. Ja, selbst die Ärmsten der Armen flehen für euch um eine Wendung hin zur Heiligkeit.

So seid ihr umgeben, abgeschirmt, wenn ihr die Kraftquellen annehmt, die Ich euch anbiete.

1. Mein Vater wartet auf euch

Von Anbeginn hat der Vater euch geliebt,
euch ins Leben gerufen
und euren Weg geplant.

In Sein Herz seid ihr eingepägt,
Seinen Schutz gewährt Er euch.

Immer ist Er für euch da,
ja, Er wartet auf euer Kommen.

Nun seid ihr viele Wege gegangen in die Ferne von Ihm.
Meiner Hand habt ihr euch entzogen.
Frei, selbständig wolltet ihr gehen. Und in Wirklichkeit habt ihr
so viele Ersatzhände erfaßt, die ihr im Leben brauchtet.

Wie oft hast du bereits erkannt, daß eine Ersatzhand nicht die
Liebeshand ist!

Jeder Ersatz verliert an Qualität, gemessen am Original.

So möchte ich dir zurufen:

Hast du Mich auch abgelehnt,

Mich zur Seite geschoben,

Ich stehe trotzdem neben dir, strecke Meine Arme aus und will
dich hin zum höheren Pfad leiten.

Vergiß nie:

Ich werde immer neben dir stehen.

Ich werde immer auf dich warten.

Ich werde immer deine Heimkehr erhoffen.

Du kannst niemals so tief fallen, daß Ich Mich abwenden würde.

Meine Liebe ist immer größer.

Nichts kann Meine Liebe erschrecken oder auslöschen.

Dies wäre nur Menschenwerk.

Meine Liebe erkennt auch die leisesten Regungen deines Herzens.

Meine Liebe steht und wartet auch, wenn du den Bruch bewußt
herbeiführst.

Merke dir:

Für dich gibt es immer ein Zurück, denn niemals rechnet Meine Liebe deine Taten auf.

Sie läßt sich betören vom Augenblick.

Sie vergißt, löscht aus und erstrahlt für deinen Neubeginn.

2. Mich selbst verschreibe Ich an eure Liebe

Als gefallen die Welt,
der Advent andauerte, kam Ich,
gesandt von der Liebe des Vaters, wurde Ich selbst die Liebe.

Ich wurde einer von euch und ging durch dieses Leben.

Dies war ein Leben, das dem euren gleich war in Arbeit und Gebet, in Gemeinschaft und Einsamkeit, in herrlicher Harmonie und spürbarem Zweifel, begleitet von Intrigen und großer Ablehnung.

So lebte Ich mit euch, bis ihr selbst Mich herausnahmt und zum Opferlamm werden liebet.

Ich unterstellte Mich eurem Willen, eurer Ordnung, eurem Urteil.

Mich selbst, Mein Herzblut gab Ich für eure Erlösung, eure Heimkehr zum Vater.

Ich knüpfte das Band zwischen Ihm und euch neu.

Ich übergab euch den Schlüssel, damit ihr eintreten könnt in die himmlische Herrlichkeit.

Ich zeigte euch den Weg, der euch zu diesem Ziel führt.

Und heute ...

heute schenke Ich Mich täglich neu an jeden, der Mich einläßt.
Auch heute bin Ich bereit, alle Wege zu gehen, die ihr hin zum
Vater einschlagt.

Ja, Ich verschreibe Mich so sehr an eure Liebe, daß ich Mich der
Gefahr aussetze, mißbraucht und unwürdig behandelt zu werden.

Doch wisset, Meine Liebe erträgt alles und erkaltet nie.

Doch kommt in guter Absicht, und nehmt Mich an als ein Ge-
schenk!

3. Den Heiligen Geist schenke Ich euch in Fülle

Mein Weg ist immer das Licht,

denn nur in ihm könnt ihr Meine Umsorgung verstehen,

Meine Gnade erkennen,

Meinen Reichtum sehen.

Ihr laßt euch doch so schnell von Äußerlichkeiten blenden.

So hört doch Meinen Ruf,

erkennt eure Berufung,

und nehmt all die Schätze, die für euch bereitliegen.

Meinem Geist habe Ich befohlen, euch Wegweiser, Tröster, Bei-
stand zu sein.

Er ist es, der das Licht für den Weg schenkt,

der deine Hand ergreift, die Tränen abwischt und Hoffnung spen-
det,

der dir zur Seite steht, dich stützt und über alle Hindernisse und Klippen trägt.

Weißt du schon, was es heißt,
nie in Einsamkeit zu leben,
nie in Hoffnungslosigkeit zu verfallen,
nie der Lieblosigkeit preisgegeben zu werden?
Nie – nie – nie.

Denn Er ist immer bei dir,
und die Not hat ein Ende,
und die Freude, die Helligkeit regieren.

In Fülle will Er sich dir schenken.

Unzählig sind Seine Gaben, die Er für dich bereitlegt.

Vielfältig sind die Gnaden, die Er über dich ausgießt, Geschenke von unermeßlicher Größe, unauslotbarer Tiefe, gewaltiger, kraftvoller Breite.

So kommt, so nehmt an, so erfaßt Meinen Geist.

Er ist das größte Geschenk an euch.

Er ist die stete, gewaltige Hilfe in eurem dunklen Erdental.

4. Meine Mutter steht in Liebe bereit

Hast du, o Menschenkind, je deiner Mutter vergessen? ... Kaum! Sie ist wohl meist für dich der Punkt, der Heimat und Geborgenheit schenkt, das Ufer, das du immer wieder anrudern kannst und wo du im sicheren Hafen vor Anker liegst, das Licht, das für dich auch dann leuchtet, wenn um dich nur noch Dunkelheit herrscht.

So war es auch Meine Mutter für Mich.

Sie war für Mich der Inbegriff der Liebe, des Friedens, der Stärke.

Stand sie an Meiner Seite, so gab es ein Aufblühen in Ruhe, in Freude, in Schönheit und Klarheit, und nichts konnte diese Harmonie stören oder gar zerreißen.

Als Ich Mein Blut für dich gab, schenkte Ich sie dir als deine Mutter.

Sollte deine leibliche Mutter deiner vergessen, so steht sie als übermächtige Mutter an deiner Seite und bietet sich dir in Liebe an.

Immer ist sie wachend, schützend neben dir.

Sie bietet dir ihre Hand an, um dir auf deinem Weg zu helfen.

Sie bietet dir ihren Mund an, um Fürsprache bei Mir zu leisten und alle Schätze der kommenden Zeit abzurufen.

Sie bietet dir ihr Herz an!

Ja, sie bittet dich:

Tritt ein in mein Herz und laß dich ganz umfassen von meinem Pulsschlag, denn nur hier besitzt du Sicherheit vor allen höllischen Mächten.

So nimm sie an als deine Mutter, als Mutter, die sich selbst mit all ihrer Kraft und Hingabe schenkt, um dich für das Leben in Meiner Herrlichkeit zu bewahren.

Nimm sie an, du findest keinen besseren Wegweiser, kein besseres Vorbild, keine größere Liebe.

Sie vergißt sich, um für dich alles sein zu können.

5. Die Engel erwarten eure Zustimmung für Hilfe und Trost

Vergessen habt ihr sie.

Bilder einer wilden Phantasie nennt ihr sie,
liebliche Gestalten für kleine Kinder und Greise.

O, ihr Einfältigen!

Mit offenen Augen lauft ihr durch eure Zeit und seht nichts, da
euch der Blick für alles Überirdische genommen.

Eine gewaltige Welt himmlischer Geister umgibt euch, steht euch
zur Seite und ist bereit, für euch einzutreten, zu kämpfen, euch
weise zu führen, hinweg über alle Nöte und Hindernisse.

Eine gewaltige Welt himmlischer Geister habe Ich erschaffen, um
euch ein mächtiges Gegenmittel gegen die Vielzahl der dämoni-
schen Mächte zu schenken.

Eine gewaltige Welt himmlischer Geister habe Ich erschaffen,
euch zur Hilfe, Mir zum Lobe.

Sie erfüllen Meine Anordnungen, sie sind für euren guten Werde-
gang verantwortlich.

Denke daran, du junger Mensch, sie stehen neben dir und sind
bereit,

deine Wünsche zu erfüllen,
deine Bitten weiterzutragen,

in dein Lob miteinzustimmen, um Mir die Ehre zu geben.

Doch immer warten sie auf dein Wort, deinen Gedanken, deinen
Wunsch.

Nur mit deiner Zustimmung schenken sie dir ihre Fähigkeiten.
So nimm sie an, gebrauche deine Schutzgeister, und unterstelle
dich ihren guten Wegen.

Tritt auf die Bahn deines Engels, und deine Wege werden geseg-
nete Wege sein.

Deinem Leben wird der Friede geschenkt, deiner Schwachheit
seine Stärke zugesellt.

Miteinander seid ihr ein starker Wall gegen die Intrigen des Bö-
sen.

So nützt sie, die Welt der lichten Boten, der treuen Fürsorger, der
Verbindungsglieder zwischen Himmel und Erde.

Ist es nicht herrlich?

Du bist nie allein, sie stehen dir machtvoll, liebevoll zur Seite und
ziehen dich auf den Pfad, der einst in Meiner Gegenwart endet.

So macht euch mit ihnen auf den Weg!

6. Alle himmlischen Heerscharen sind bereit, euch im Gebet zu tragen

Denkt an die vielen, die euch vorausgegangen sind,
die zu Lebzeiten versucht haben, das himmlische Ziel anzustre-
ben,
die jetzt in Meiner Gegenwart leben und für eure Belange eintre-
ten.

Ich selbst geselle Mich in ihre Mitte und wandle die Nöte um in

himmlisches Leben, in Bande, die nicht zerreißen, in Freude und Zuversicht für das dunkle Leben.

Glaubt Mir, ihre Fürsprache ist, von euch aus gesehen, durch nichts zu ersetzen.

So ruft sie zur Hilfe, und nehmt ihre Kraft an, die sich in eurem Leben machtvoll erweisen kann.

Ihr, die ihr heute in jungen Jahren seid, befaßt euch mit den vielen jungen Menschen, die bereits heimgekehrt sind.

Sie haben in ihrem Leben gekämpft und gerungen.

Sie haben sich selbst auf die Waagschale gelegt und eigene Wünsche vergessen.

Sie nahmen ihr oft so schweres Schicksal an und haben sich damit identifiziert.

Ja, in ihrem Leid und Tod wurden sie eins mit Mir.

So konnte Ich ihnen die Krone der Herrlichkeit überreichen.

Nehmt sie als Vorbilder an,

ahmt sie in eurem Leben nach, und gebraucht sie als gewaltige Fürsprecher.

Ihr seid immer von einer Vielzahl von ihnen umgeben.

Wenn ihr sie annehmt, so schützen sie euch durch ihr Dasein, ihr Gebet und ihre Wehrkraft gegen das Böse.

Für euch sind es viele helle Lichter auf der dunklen Straße des Lebens.

Geht in ihrem Lichtkreis, dann lebt ihr auch in Meinem Licht.

7. Ja, selbst die Ärmsten der Armen flehen für euch um eine Wendung hin zur Heiligkeit

In Heiligkeit solltest du leben, damit du die Krone der Seligkeit empfangen kannst, die Krone der Glorie, wenn du vor Meinem Angesicht erscheinst.

Doch nur wenige werden sofort für rein befunden.

Die meisten sind in der Position der Geduld, des Wartens, der Sehnsucht.

Für sich vermögen sie nichts.

Doch für andere legen sie ihre eigene Last auf die Waagschale, opfern sie die lange Zeitendauer auf, erleben sie die Erkenntnis und Kraft von oben.

Sie setzen sich ein für dich, daß dein Weg gerader, gerechter, gläubiger werde.

Sie schreien für deinen Wandel, daß du aus deinen persönlichen Dunkelheiten herausfindest zum Licht.

Sie erleben deine Hinwendung zu einem heiligen Leben, das Uns wohlgefällig ist.

So nimm die Geschenke an, die sie dir erringen.

Sie schenken alles, was sie besitzen, daß es den Nachkommen besser ergehe als ihnen selbst.

Sie wissen, was sie versäumt,

warum sie das Ziel noch nicht erreicht haben, was ihnen selbst mangelt.

Darum nehmt ihre Hilfe an, und steht auch ihr ihnen bei mit eurem Gebet und Opfer.

V. Das Erbe

Ein Erbe habe Ich dir geschenkt.

Du wirst heranwachsen und in die Fußstapfen der Väter treten.

Sie haben für dich alle Gesetze erforscht,

alle Wunder erlebt,

alle Grenzen durchlitten.

Sie legen nun all ihr Wissen,

all ihre Erfahrungen,

all ihre Sehnsüchte in eure Hände.

Dies ist das Erbe eurer Väter.

Nehmt es an, ergreift es in Liebe und Sorgfalt, und erweist euch dessen würdig.

Aber auch Ich stehe vor euch und übergebe euch Mein Erbe.

Vom Vater übergeben, nahm Ich diese Erde, nahm Ich euch alle an.

Ich suchte für euch den Weg,

der hinausführt aus dem Dunkel ans Licht,

aus dem Chaos zur Ordnung,

aus dem Haß zur Liebe.

Erinnere dich stets:

Ich habe Mich selbst, Mein Leben, für euch auf die Waagschale gelegt.

Für euch und eure Zukunft habe Ich Mein Leben verpfändet,

Mein Herzblut geschenkt, Meine Liebe geopfert.

Ich habe euch hineingestellt in den Gnadenstrom, der für alle Zeit vom Kreuz herabfließt und euch zu Füßen liegt.

Ich habe euch mit Meinem Liebesopfer den Weg in die Herrlichkeit neu eröffnet.

So kommt mit demutsvollem Herzen,

nehmt dieses Erbe in Besitz, und erweist euch würdig.

Bewahrt diesen kostbaren Schatz, hütet ihn gut, und gebt ihn einst weiter.

Auf diesem Erbe

liegt der mächtige Segen des Vaters,

ruht der in den Tod gehende und zugleich lebenspendende Einsatz von Mir selbst,

hält der Geist in Treue Wacht und hält Seine Gaben bereit, um sie je nach Bedarf weiterzugeben.

So nehmt den Segen des dreifaltigen Gottes an:

des Vaters, der euch über alle Maßen liebt und hält und trägt,

des Sohnes, der euch vor den negativen Einflüssen mit Seinem kostbaren Blute schützt und schirmt,

des Geistes, der euch beisteht, euch begleitet und führt über alle Straßen eures Lebens.

Vergeßt es nie:

Ich liebe euch,

Ich öffne Mein Herz für euch,

Ich stelle Mich bittend an alle Ecken Eures Lebensweges und lade euch ein, heimzukommen

an Unser Herz,
zu Unserer Liebe,
zu einem Leben in Seligkeit bei Uns.

VI. Nimm die Einladung an!

Der Vater lädt dich ein.
Er hofft, daß du diese Einladung annimmst,
sie nicht ausschlägst,
sie nicht liegenläßt und vergißt.
Nein, nimm sie an,
bereite dich vor,
ziehe dein schönstes Kleid an,
komm mit lachendem, frohen Herzen,
und komm in edler, dankbarer Gesinnung.
Denn dein König lädt dich ein,
Er eilt dir entgegen.
Er hat das Mahl bereitet.
Er möchte, daß du mit strahlenden Augen
an Seinem Fest teilnimmst.
Ja noch mehr,
Er hofft, Er bittet,
daß du Sein täglicher Gast bist,
Sein Tor steht immer offen.
Sein Herz wartet auf dein Nahen.
Er hat immer Zeit in Fülle für dich.
Du bist das Wertvollste, was Er besitzt.
Du bist die Krone der Schöpfung.
Du bist Sein Ebenbild, Sein Abglanz, Sein Selbst.
Du bist Ihm zur Ehre geschaffen.

So vergiß nie deine Würde,
falle nicht unter deinen Wert.
Mache dich wertvoll durch Meinen Glanz,
durch Meine Kraft, durch Meine Freiheit.
So vergiß nie, daß Ich, dein Gott,
dich halte und begleite,
dich über Klippen trage,
dir Wege ebne
und dich hinaufführe zum ewigen Jerusalem.
Dort sollst du einmal für ewig sein.
Dort werden deine Schatten fallen,
dein Licht, es wird verklärt werden durch Meine Liebe.

Komm, eile zu Höherem.
Zum Höchsten bist du von Ewigkeit her berufen.
Nimm deine Berufung an!

VII. Ein letzter Aufruf!

In dich, o Jugend, setze Ich all Mein Vertrauen.

In deine Verantwortung übergebe Ich die Zukunft Meines Reiches.

Geh und verkündige weiterhin Mein Wort,
sei es gelegen oder ungelegen.

Vermeide den Zwiespalt, die Lieblosigkeit, den Unfrieden.

Halte die klare Ordnung in deinem Leben ein,
und erkenne die rechte Wertskala.

Gib nie deinen Trieben nach, sondern übe Verzicht,
nimm Kreuz und Opfer auf dich, und trete in Meine Fußstapfen ein.

Komm und eile Mir nach, dann wird das Heil auf dir und deiner Zukunft ruhen.

Ich verkünde dir

Meinen Schutz, Meine Liebe, Meine Treue.

Ich verkünde dir

die Herrlichkeit des Glaubens, die Zuversicht in der Hoffnung,
die Freude der makellosen Liebe.

Ich verkünde dir

Legionen von Schutzgeistern, die Hilfe Meiner Mutter, wenn du dich einläßt auf Mich.

Komm und sei Meine Zuversicht!

Die Reihe LEONIDAS

Seit 1987 sind in der Reihe LEONIDAS acht Schriften erschienen.

“**Teile mit Mir den Weg**“ schildert das Leiden und den Tod Jesu aus der Sicht unseres Herrn und gibt Weisungen und Ausblicke für die Zukunft.

In “**Maria aus der Sicht des Sohnes**“ stellt uns Jesus seine Mutter liebevoll und eindringlich vor Augen.

“**Josef – zum Bräutigam erwählt**“ rückt den stillen, gehorsamen Josef als von Gott erwählten Bräutigam Marias und Pflegevater Jesu in den Mittelpunkt.

“**An die Jugend**“ ist eine inständige Einladung Gottes an junge Menschen, seine Liebe anzunehmen und sich in Freiheit für ihn zu entscheiden.

In “**Priesterschaft**“ spricht Jesus aus liebender Sorge Worte der Ermunterung und der Weisung an seine Priester.

“**Keimzelle des Lebens – Nehmt das Leben an!**“ ist ein leidenschaftlicher Aufruf, das Geschenk des Lebens aus der Hand des Schöpfers ehrfürchtig anzunehmen – ein klares Wort zur Abtreibung.

“**Eucharistie – Augenblick der Vereinigung**“ lädt uns ein, uns dem liebenden, verschenkenden Gott zu öffnen, ihn anzubeten und zu empfangen im Sakrament der Liebe, damit wir eins werden mit ihm.

“Die Zukunft der Erde – Elegischer Gesang auf die Schöpfung“
zeigt vom Schöpfer her die weitgehende Zerstörung der Erde durch den Menschen und gibt Weisung an jeden einzelnen, das Seine zur Rettung der Schöpfung zu tun.

Eine ca. 50jährige Frau, die sowohl mitten im Leben steht als auch viel Zeit einsam mit Gott verbringt, schreibt diese Worte im Gebet nieder. Es sind Eingebungen sowie Gedanken und Bilder der von Gott ergriffenen Seele.

Der Leser möge sich von diesen Einladungen, Liebeserklärungen und Weisungen Gottes persönlich angesprochen fühlen. Sie können ihm eine Hilfe sein, auf Gottes Ruf im Leben zu antworten und tiefer ins eigene betrachtende und beschauliche Gebet hineinzuwachsen.

Diese Schriften sollen ein Dienst sein; sie werden kostenlos abgegeben.

Die Finanzierung erfolgt durch Spenden. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sich am Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes zu beteiligen, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 8800 Ansbach, Postgiroamt Nürnberg, Nr. 335236-850, BLZ 76010085, oder Sparkasse Ansbach, Nr. 853341, BLZ 76550000.

